



Pressemitteilung

Siersleben, 25.03.2025

Rohrbrucharanfällige Leitung wird erneuert

MIDEWA baut seit dieser Woche westlich von Siersleben / Neues Teilstück misst rund 1 200 Meter / Keine Beeinträchtigungen für die Kunden

Mit rund 1 200 Metern Länge widmet sich die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH im Bereich Siersleben seit dieser Woche dem nächsten umfangreichen Teilstück ihres Versorgungsnetzes in der Region. "Die bestehende Trinkwasserleitung wurde zuletzt immer anfälliger für Rohrbrüche, die sich gehäuft haben. Daraus", schildert Bauleiter Herbert Krause, "resultiert der Erneuerungsbedarf, um die Versorgungssicherheit für die Kunden in der Region auf gewohnt hohem Niveau sicherstellen zu können."

Voraussichtlich bis Juni werden die Mitarbeiter des MIDEWA-Versorgungsbereiches Mansfeld den neuen Leitungsabschnitt mit offenem Rohrgraben verlegen. Es gebe während der Arbeiten keine Beeinträchtigungen der Trinkwasserversorgung für die Kunden, sagt Herbert Krause, der das Vorhaben im Bereich der MIDEWA-Niederlassung Mansfelder Land - Querfurter Platte betreut.

Gebaut wird westlich der Ortslage Siersleben im vorhandenen Trassenbereich und entlang der Bahngleise. Es handelt sich um die Erneuerung eines Leitungsabschnittes der aus Richtung Thondorf kommenden Versorgungsleitung in Richtung des außerhalb der Ortslage Siersleben ansässigen Baustoffhandels BARES.

Im November vergangenen Jahres wurde bereits ein rund 1 450 Meter langes Teilstück vom ebenfalls neu gebauten Druckregelschacht an der Bundesstraße 180 bis zur Ortslage Thondorf (Klostermansfelder Straße) in Betrieb genommen. Damit schuf die MIDEWA eine weitere Zuleitung in Richtung Siersleben.

In einem ersten Schritt investierte die MIDEWA im Jahr 2023 bereits in den Neubau einer mehr als vier Kilometer langen, zusätzlichen Versorgungsleitung zwischen Siersleben und Welfesholz. Diese Maßnahme trägt vor allem dazu bei, die Trinkwasserversorgung der Region auch bei großer Hitze und Trockenheit zuverlässig gewährleisten zu können. Die Effekte reichen bis in die Ortschaften, die in Richtung Saale gelegen sind; zudem profitieren Hettstedt, Gerbstedt, Arnstein, Aschersleben und Alsleben davon. Im November 2023 ging dieses neue Teilstück ans Netz.

Insgesamt hat die MIDEWA 4 500 Meter Trinkwasserleitungen neu gebaut und das vorgelagerte Netz auf einer Länge von 2 600 Metern erneuert. Die Gesamtinvestitionskosten werden sich nach Fertigstellung der Maßnahme auf knapp 900.000 Euro belaufen.

Die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH mit Sitz in Köthen (Anhalt) wurde 1996 gegründet. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Im südlichen Sachsen-Anhalt versorgt die MIDEWA über 295 000 Einwohner mit Trinkwasser. Die MIDEWA steht für regionale Verwurzelung: Mit drei Niederlassungen in den Städten Lutherstadt Eisleben, Köthen (Anhalt) und Merseburg sowie insgesamt sieben Versorgungsbereichen ist die MIDEWA der kompetente und lokale Wasserversorger für 57 Städte und Gemeinden und zudem verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter



Pressemitteilung

INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de, service.veolia.de, www.veolia.de, www.koethener-badewelt.de, www.schwimmhalle-graefenhainichen.de

Kontakt:

Alexandra Müller – Pressesprecherin
MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Postanschrift:
Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg
Telefon: 03496 3088-0
Telefax: 03461 352-325
E-Mail: info@midewa.de